



Grafik der Woche*

Euroanstieg an massiven Widerständen

Euro in US-Dollar



Aktuelle Prognosen**

	10.09.2020 (Schlussk.)	Prognosen 30.06.2021	Potenzial
DAX 30	13.209	14.200	7,50%
Euro Stoxx 50	3.313	3.550	7,16%
Dow Jones Industrial	27.535	29.500	7,14%
S&P 500	3.339	3.600	7,81%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	0,125	0,125	0,00
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,49	-0,40	0,09
2 Jahre (in %)	-0,66	-0,60	0,06
10 Jahre (in %)	-0,43	-0,30	0,13
Dollar je Euro	1,18	1,20	1,58%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.955	2.100	7,44%

Die EZB mit abwartender Haltung

Die Aktienmärkte befinden sich nach der deutlichen Erholung, seit den Corona bedingten Tiefstständen Mitte März, unverändert im Spannungsfeld zwischen weltweiten Neuinfektionszahlen und der Hoffnung auf einen bald zur Verfügung stehenden Impfstoff. Der deutsche Leitindex DAX30 ringt weiter mit der 13.000 Punkte Marke. Die Rentenmärkte suchen auch nach Impulsen und tendieren nach wie vor unter geringen Schwankungen seitwärts und auch der Euro bleibt zum US-Dollar weiter knapp unter der Marke von 1,20.

Die **Europäische Zentralbank** hat in der aktuellen Sitzung ihre sehr expansive Geldpolitik wie erwartet nicht weiter gelockert. Im Anschluss an die Sitzung sendete EZB-Präsidentin Lagarde deutliche Signale, dass die EZB bereit ist diesen Kurs auf absehbare Zeit beizubehalten und bei ungünstiger Konjunktorentwicklung sogar alle ihre geldpolitischen Instrumente anzupassen. Das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum ist im Jahresverlauf mit 11,8 Prozent etwas weniger stark gefallen als die EZB befürchtet hatte. Die aktuelle Prognose wurde für 2021 auf fünf Prozent Wachstum angepasst. In **China** sind die Erzeugerpreise im August den 7. Monat in Folge gefallen, was auf eine anhaltend schwache Nachfrage hindeuten könnte. Damit scheint sich auch Chinas Wirtschaft in einigen Bereichen nur langsam von den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu erholen.

In der neuen Woche dürfte auf Impulse von den **Notenbankkonferenzen** in den USA und Großbritannien gewartet werden. Aus China und den USA kommen Daten zur Industrieproduktion, die sicherlich auf die Dynamik der Erholung überprüft werden. Ende der Woche erscheint mit dem Konsumentenvertrauen der Universität von Michigan ein vorrausschauender Indikator, der ein Bild über den für die USA wichtigen Konsum ermöglichen sollte.

Wochenvorschau

Montag, 14.09.2020

11:00 Euroraum, Industrieproduktion 07/2020

Dienstag, 15.09.2020

04:00 China, Industrieproduktion 08/2020

11:00 Deutschland, ZEW-Konjunkturerwartungen 09/2020

15:15 USA, Industrieproduktion 08/2020

Mittwoch, 16.09.2020

14:30 USA, Einzelhandelsumsatz 08/2020

20:00 USA, FOMC Zinsentscheid mit Pressekonferenz

Donnerstag, 17.09.2020

Japan, Zinsentscheid der Bank of Japan

14:30 USA, Wohnungsbaubeginne u. -genehmigungen 07/20

13:00 Großbritannien, Zinsentscheid der Bank of England

Freitag, 18.09.2020

08:00 Deutschland, Erzeugerpreise 07/2020

14:30 USA, Leistungsbilanz 2. Quartal 2020

16:00 USA, Konsumentenvertrauen der Universität von Michigan 09/2020 (vorläufig)

Disclaimer: Die dargestellten Informationen dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar. Investitionen sind mit Risiken verbunden. Bitte beachten Sie, dass der Wert der Anlage steigen oder sinken kann und die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Gewähr für die zukünftige Wertentwicklung bietet. Grupo SANTANDER ASSET MANAGEMENT ist in elf Ländern rund um die Welt vertreten und jeweils bei den zuständigen Regulierungsbehörden registriert. SANTANDER ASSET MANAGEMENT SA SGIIC mit dem Hauptsitz unter der Adresse Calle Serrano 69, 28006 Madrid, Spanien, wird von der CNMV beaufsichtigt. © Santander Asset Management, S.A., SGIIC. Alle Rechte vorbehalten.